



VENUSBERG FÜR LA BELGIË

Ein dreisprachiges, festliches und zutiefst belgisches
Konzert-Spektakel!

Eine Produktion der Cie Ah mon Amour!

Uraufführung 2026

Synopsis

Venusberg für la België ist ein dreisprachiges (Französisch, Niederländisch, Deutsch) musikalisches und theatralisches Projekt, das festlich, witzig, kritisch, höchst belgisch und ultra-tanzbar ist.

Die Show handelt von **Venusberg, einer broleux-Musikgruppe**, die davon träumt, ein **vereintes Belgien** beim Eurovision Song Contest zu vertreten.... Auf fröhlich-provokante Weise werden einige wundere Punkte beleuchtet, nämlich die **Herausforderungen der mehrsprachigen Gesellschaft und die systematische Abwesenheit der deutschsprachigen Gemeinschaft in der belgischen Vertretung beim Song Contest.**

Diese **mehrsprachige Kreation** – auf Französisch, Niederländisch, Deutsch (und ein wenig Englisch) – ist dafür gedacht, **in allen drei Sprachgemeinschaften des Landes** aufgeführt zu werden. Mit bissigem und grenzüberschreitendem Humor feiert die Show die strukturelle Mehrsprachigkeit Belgiens und den kulturellen Reichtum, der daraus entsteht.

Das Ergebnis: **eine verrückte Konzertaufführung, eine Mischung aus Gemeinschaftskonflikten, egozentrischen Exzessen, Prämenopause und einem Jacuzzi.**

Belgier-Sein, Absurdität, Selbstironie, originelle und eingängige Lieder, ständige Perspektivwechsel: eine Kreation, die von Identitäten, Sprachen, Liebe, Hormonen... erzählt.

Die Geschichte

Ludivine, eine Amateursängerin, ist eine **frankophone Lütticherin, die sich mitten in einer Midlife-Crisis befindet**. Sie ist mit **Ulf** liiert, einem talentierten Gitarristen mit alkoholischen Neigungen, der gerade seinen Künstlerstatus verloren hat. Er ist **Deutschsprachiger aus Eupen**. Beide stecken mitten in einer Eh

ekrise und versuchen ihre Beziehung zu retten, indem sie in den **„Venusberg“** gehen, einen Swingerclub in Charleroi. Dort treffen sie in einem Jacuzzi auf **Geert**, einen (viel zu) enthusiastischen **niederländischsprachigen** Schlagzeuger aus Mechelen. – Ihr improvisiertes Trio wird später auf der Bühne zu einer burlesken und farbenfrohen Metapher für die Beziehungen zwischen den belgischen Sprachgemeinschaften.

Nach dem „Konsumieren“ begegnen Ludivine, Ulf und Geert **Edouard**, einem sehr professionellen, aber arbeitslosen französischen Bassisten, der hier als Kellner arbeitet, um sein kärgliches Einkommen aufzubessern, sowie **Madame Kim**, einer obsessiven Anhängerin von Sandra Kim (und Brüsselerin), die in der Bar des Clubs mit ihrem Akkordeon für musikalische Unterhaltung sorgt... Hauptsache, es bringt etwas Geld ein.

Beim Hören von „*J'aime la vie*“ entdecken sie ihre gemeinsamen Leidenschaften: Musik und... den Eurovision Song Contest. Angesichts der außergewöhnlichen Umstände ihres Treffens, das sie als ein „Zeichen“ des Schicksals betrachten, beschließen sie noch am selben Abend, eine Band zu gründen: **Venusberg!**

Ihr Ziel: Ein **vereintes Belgien zum Eurovision Song Contest zu bringen – singend in den drei Landessprachen**.

Sie haben ihr Set vorbereitet und gut einstudiert – zehn vollständig ausgearbeitete Songs. Die Kostüme und Choreografien werden noch erprobt, aber sie haben das Publikum bereits aufgerufen, dabei zu helfen, den Hit auszuwählen, der beim nächsten Eurovision Song Contest eingereicht werden soll. Das Publikum wird gebeten abzustimmen... genau wie beim Eurovision Song Contest. Trotz ihres glühenden Wunsches zu zeigen, dass Harmonie zwischen den drei Gemeinschaften möglich ist, treten sehr schnell die **sprachlichen Spannungen, übermäßigen Egos und identitären Konflikte** zutage...

Absichtserklärung

VENUSBERG FÜR LA BELGIË untersucht die Spannungen und Widersprüche des **Zusammenlebens in Belgien** mittels **Selbstironie** in einem ausgelassenen und rhythmischen Konzert.

Es hebt hervor:

- die **sprachlichen Brüche** zwischen den Gemeinschaften,
- die **Unsichtbarkeit der deutschsprachigen Gemeinschaft**,
- die **Fantasien einer nationalen Einheit** (durch die Linse des **Eurovision Song Contest**),
- hormonelle Veränderungen der Menopause (ein **Tabuthema**),
- die **Lächerlichkeit der Egos**,
- die zunehmende Schwierigkeit, in Belgien von Kunst leben zu können.

Wir hoffen, dass diese Show so aufgeführt werden kann, **wie sie konzipiert wurde**: vor einem Publikum aus den **drei Sprachgemeinschaften Belgiens** – also auf **Französisch, Niederländisch und Deutsch**, den drei Amtssprachen des Landes. Mehrsprachigkeit steht im Zentrum des künstlerischen Vorhabens.

Die Show spielt mit den Sprachen, mischt sie, wirbelt sie durcheinander, bleibt jedoch **zugleich für alle zugänglich und verständlich** – dank des Spiels, des Kontexts, des Rhythmus... und einer kräftigen Portion belgischen Humors.

Einige Dialoge werden auch auf **Englisch** geführt, nicht aus Kosmopolitismus, sondern um – auf verrückte Weise – die **Schwierigkeit hervorzuheben, sich als Belgier zu verstehen**, und auf unsere Reflexreaktion hinzuweisen, zu einer „externen“ Sprache zu greifen.

All dies badet in einer übertriebenen Eurovision-Song-Contest-Ästhetik: **glitzernde Kostüme, Choreografien, energiegeladene Musik**... Und wie in einem echten Wettbewerb darf **das Publikum** in einem höchst interaktiven Finale für das Siegertitel-Lied **abstimmen**.

Praktische Angaben

Genre: Musiktheater – dreisprachige Konzert-Show

Sprachen: Französisch, Niederländisch, Deutsch (+ einige Passagen auf Englisch)

Dauer: 1 Std. - 1 Std. 15 Min. - 1 Std. 30 Min.

Zielpublikum: Erwachsene, die in eine wunderbare Welt hineingezogen werden möchten, in der Humor, Sprache, festliche Musik, Tanz, der Eurovision und verschiedene Tabus im Mittelpunkt stehen. Kinder sind willkommen.

Stil: Eurovision-Pastiche – auffällige Kostüme, kitschige Lichter, absurde Choreografien, hybride und fröhlich zitierende Musik (ABBA, Schlager, belgischer Pop, 80er-Jahre-Variété usw.)

Gastspielhonorar: €2600

Bild- und Tonmaterial



[HIER DIE PRESSEMAPPE ANSEHEN](#)

Vorstellungen

2026

Januar

Mittwoch, **21.01** um 20:30

Donnerstag, **22.01** um 20:30

Freitag, **23.01** um 20:30

Propulse „OFF“

Abendprogramm im Rahmen von PROPULSE, mit Mahlzeit und Getränken im *Le CAP* ab 18:30, Konzert „*Ma Galaxie*“ um 19:00 und *Venusberg für la Belgique* um 20:30. Anmeldung unter: production@cie-ahmonamour.com

Montag, **26.01**

Dienstag, **27.01**

Mittwoch, **28.01**

Donnerstag, **29.01**

Alle Vorstellungen finden statt im:

Le CAP

Place Bizet 35

1070 Anderlecht

Geschichte, Entwicklung & Künstlerisches Team

Am Ursprung des Projekts steht **Venusberg**, eine Gruppe professioneller Musiker:innen, die bereits seit **2011** besteht. Die Band entstand aus der Begegnung zwischen der **explosiven Theaterfrau und Musikerin Geneviève Voisin** und dem **Schriftsteller, bildenden Künstler und Provokateur François de Brussel**.

Geneviève schrieb Melodien – unterstützt von talentierten und renommierten Komponisten – auf der Grundlage von François' Texten in Englisch, Deutsch und Spanisch, mit einem französischen Ansatz. **2016** veröffentlichten sie ihr erstes Album „*Extremely Sad Sexy Songs*“, gefolgt von einer Tournee im Rahmen von **ASSPROPRO**.

[HIER DAS ALBUM ANHÖREN](#)

Geneviève Voisin ist nicht nur **Sängerin**, sondern auch **Schauspielerin** und **künstlerische Leiterin** von **Ah mon Amour!**, einer Theaterkompanie, die seit 2018 von der **Fédération Wallonie-Bruxelles Programmförderung** erhält. Im Laufe der Jahre hat sie sich große Anerkennung sowohl bei Fachleuten als auch beim Publikum erworben – mit bereits **19 Kreationen** auf ihrem Konto.

François de Brussel hat **Anglistik und Hispanistik an der ULB** studiert und ist mit einer Irin verheiratet.

Die **Mehrsprachigkeit** ist von Anfang an Teil des Charakters von *Venusberg*, mit Songtexten auf **Englisch, Französisch, Niederländisch und Spanisch**. Darüber hinaus war diese Rockgruppe stets durch ihre **theatralische Seite** und ihren **unkonventionellen Humor** geprägt.

Gemeinsam beschlossen sie, die **Theatralität weiter auszubauen** und daraus eine **Musical- und Comedyshow zu entwickeln, die drinnen wie draußen spielbar** ist und ein breites Publikum anspricht: **Venusberg für la België!**

Die Band

Die Gruppe besteht aus fünf Musiker:innen – Besetzung: **Gesang/Klavier, Gitarre, Akkordeon, Bass & Schlagzeug/Percussion** – davon **drei Belgier:innen** (eine niederländischsprachig, zwei französischsprachig) und **zwei Franzosen** (von denen nur einer in Frankreich lebt).

Die Sängerin und künstlerische Leiterin, **Geneviève Voisin**, hat zudem eine besondere Verbindung zur deutschsprachigen Gemeinschaft, nachdem sie **drei Jahre am Athénée d'Eupen die Sekundarschule** besucht hat.

Künstlerische Besetzung

Mise-en-scène: Geneviève Voisin

Assistenz Regie: Nicolas Poels

Autor der Songtexte: François de Brussel

Komponist: Piotr Paluch

Szenografie: Ditte Van Brempt

Lichtdesign & Gesamtregie: Benoît Vanderyse

Ausführung, Szenario und Arrangements: Damien Dulau, Cyril Fleury, Justine Verschuere-Buch, Pieter Dedoncker, Geneviève Voisin

Lead-Gesang + Tasten: Geneviève Voisin

E-Gitarre: Damien Dulau

E-Bass + Background-Vocals: Cyril Fleury

Akkordeon + Background-Vocals: Justine Verschuere-Buch

Schlagzeug & Percussion + Background-Vocals: Pieter Dedoncker

Produktion: Ah mon Amour!

Produktionsleiterin: Caroline Gallois

Booking & Promotion: Pieter Dedoncker (NL, FR, DE)

Buchhaltung: Bernadette Roderbourg

Biografien

Geneviève Voisin wurde am 2. Juni 1978 in Verviers (Belgien) geboren und studierte bereits im sehr jungen Alter Musiktheorie, Klavier und darstellende Kunst.

Mit achtzehn Jahren entschied sie sich dafür, Schauspiel und Musik zu verbinden, und begann ihre eigene Ausbildung. Im Laufe zahlreicher Begegnungen und stets ihrer Leidenschaft folgend, arbeitete sie mit verschiedenen Regisseuren und Ensembles zusammen (unter anderem Monique Donnay, Cie Les Royales Marionnettes, Etienne Van der Belen, Bernard Sobel), mit verschiedenen Pädagogen (Carlotta Ikéda, Yoshi Oïda, Garret List, Richard Cayre, Cédric Paga) und eignete sich auch andere Techniken an (insbesondere Butoh-Tanz und Theaterclown).

Im Jahr 2004 gründete Geneviève Voisin ihre eigene Compagnie *Ah mon Amour!*, die bereits 19 Produktionen auf die Bühne brachte – in mehr als 1.100 Aufführungen vor 118.000 Zuschauern – und dabei vom wunderbaren Departement für Zirkus, Jahrmarkt- und Straßentheater der Föderation Wallonien-Brüssel unterstützt wurde.

François de Brussel: Nach dem Schreiben von drei Theaterstücken (darunter *Die Welt von Luce und ihre Ekstasen* für die Cie Ah mon Amour) begann François de Brussel im Jahr 2012 mit dem Verfassen von Liedtexten und wurde so zum Texter der Gruppe *Venusberg*.

Mit einem Masterabschluss in modernen Sprachen und Literatur der Université Libre de Bruxelles und dem täglichen Leben in einer mehrsprachigen Familie schreibt dieser Polyglott seine Texte in verschiedenen Sprachen: Französisch, Englisch, Niederländisch, Deutsch und Spanisch. So verbindet er seine Lieblingsthemen – die Suche nach Sinn durch Spiritualität und die Erforschung des Körpers – mit einer typisch belgischen und brüsselerischen mehrsprachigen Dimension. Dies alles mit Humor und Ironie!

Das Schreiben ist jedoch nur ein Aspekt der vielseitigen Karriere von François in der Kunst- und Kulturwelt. Er baut auf einer soliden Ausbildung, internationaler Erfahrung und fundiertem Fachwissen auf, um seine Projekte voranzubringen. Er besitzt das Europäische Diplom für Kulturprojektmanagement der Hicter Foundation und arbeitet außerdem als Museograph. Er leitete die Entwurfs- und Produktionsteams erfolgreicher Ausstellungen in Brüssel, Lüttich und Paris, darunter *21, rue la Boétie* (mit Anne Sinclair), *Hyperrealismus Skulptur – Dies ist kein Körper, Warhol. Die amerikanische Traumfabrik* sowie *Johnny Hallyday, l'Exposition*.

Pieter Dedoncker begann seine künstlerische Laufbahn im Alter von neun Jahren als Schlagzeugschüler an der Musikschule. Bereits mit vierzehn tourte er durch Europa mit seiner ersten Band, die später zu *Los Venturas* wurde. 2009 zog er nach Norwegen, um am Nesna University College ein Programm zu Musik, Performance und Identität zu absolvieren – eine Erfahrung, die seine sozial-künstlerischen Ambitionen weiter schärfte.

Zurück in Belgien schloss er ein Lehramtsstudium in Mathematik und Naturwissenschaften ab und begann als Lehrer an der Sint-Lukas Kunsthumaniora Brüssel sowie als Schlagzeuglehrer bei Class & Jazz in Kampenhout, während er sich gleichzeitig als vielseitiger Musiker in verschiedenen Stilen und Projekten weiterentwickelte. Nach zwei Jahren auf seinem Boot „Nomadisch“ in Antwerpen zog er 2019 nach Florenz und später nach Santa Barbara (Kalifornien), wo er sich ganz seinem künstlerischen Weg widmete. Seitdem führt er ein nomadisches Leben als international tourender Schlagzeuger, spezialisiert auf Surfmusik, mit mehr als hundert Konzerten pro Jahr.

Unterwegs begann er, die Fotografie in seine Arbeit zu integrieren, getrieben von seiner Faszination für die Welt um ihn herum. Heute verbindet er eine aktive

Karriere als freischaffender Musiker und Komponist – mit Beiträgen zu vierzehn Alben – mit seinem fotografischen Werk, das inzwischen auch in Ausstellungen gezeigt wurde. Er spielte unter anderem mit *Surfer Joe*, *Los Venturas* und *Kostas Chatz* und trat in ganz Europa, den USA und Mexiko auf.

Damien Dulau: D, ein *down by law*-Silhouette, trägt über seiner Schulter den Schatten einer Gitarre mit frustriertem Geist: in der Atmosphäre der Dämmerung, etwas von Ribot, den blauen Atem vergangener Zeiten entfachend, unterirdisch bei Onkel Tom, doch einen würzigen Umweg nach oben nicht scheuend, wo Gilmour mit zwei vorletzten Fingern schwarze Milch braut.

Die Geste im Absoluten verankert – durch solide, heterogene Projekte (ZEF, NousSommesDesChiens, Fabien Boeuf) oder durch persönlichere, indirekte Durchbrüche (Habakük, Pommes Dauphine) – oft mit elektrischen Eingriffen, manchmal akustisch (Mandoline, Bouzouki, Oud) – geht D, Zigarette im Mund, mit vollkommener Schattenlast auf der Schulter zur nächsten Bühnenexplosion. Nur, um nicht unversehrt daraus hervorzugehen...

Cyril Fleury: Mit 47 Jahren ist es schon lange her, dass Cyril zum ersten Mal seinen Bass in die Hand nahm – damals mit Freunden in Paris. Seitdem hat er ihn nicht mehr losgelassen. Von Rockbands wechselte er zu Jazz- und Popensembles, darunter auch Reggae und Funk. Konzerte, Studioaufnahmen – und eine Zeitlang besuchte er die Schule, wo er Tonleitern und Harmonien am CIM in Paris studierte, bevor er nach Belgien zog und sich der festlichen und ausgelassenen Rebellion von *Venusberg* anschloss.

Piotr Paluch wurde in Brüssel als Sohn polnischer Eltern geboren, beide professionelle Geiger, und war schon von frühester Kindheit an in die Welt der klassischen Musik eingetaucht.

Im Alter von sechs Jahren begann er Geige zu spielen, wandte sich jedoch bald dem Klavier zu. Er erhielt eine klassische Klavierausbildung, bevor er mit elf Jahren eine tiefe Leidenschaft für Jazz und populäre Musik entdeckte und entwickelte.

In Konservatorien und Meisterkursen hatte Piotr das Privileg, mit herausragenden Musikern zusammenzuarbeiten, die einen bleibenden Einfluss auf seine künstlerische Sensibilität ausübten. Gleichzeitig interessierte er sich stets für Synthesizer, Pop, Funk, Rock und Electro, wodurch sich sein musikalischer Horizont erweiterte.

Mit 19 Jahren begann er sein Masterstudium am Königlichen Konservatorium Brüssel mit Schwerpunkt Jazz und schloss seine Ausbildung mit dem Lehrdiplom ab. Piotrs außergewöhnliches Talent und seine Vielseitigkeit verschafften ihm schnell Anerkennung als gefragter Musiker auf der Bühne wie auch im Studio. Darüber hinaus profilierte er sich als Arrangeur, Komponist und Produzent und arbeitete mit Künstlern, Theater und Film zusammen.

Neben seiner erfolgreichen Musikerkarriere widmet sich Piotr Paluch auch der Musikpädagogik. Inspiriert von aktiven Lehrmethoden entwickelt er einen persönlichen Ansatz, vermittelt sein Wissen und fördert die musikalische Entwicklung junger Talente.

Justine Verschuere-Buch ist leidenschaftlich begeistert von Musik, darstellender Kunst und der Möglichkeit, verschiedene künstlerische Disziplinen miteinander zu verbinden. Bereits im sehr jungen Alter spielte sie Akkordeon und machte erste Erfahrungen mit Bühnenkunst, Clownerie und Straßentheater. Sie vertiefte sich in die Schaffung von Inszenierungen, Figuren und die Erforschung von Bewegung. Sie tourte mit verschiedenen Shows und Musikgruppen, darunter *Gourmandise Musicale*, *La tournée des idoles* und *18 Carats*.

Seit 2011 begleitet sie die *Cie Ah mon Amour* als Musikerin und Schauspielerin in den Produktionen *Le Monde de Luce et ses extases*, *Les P'tits Pots d'Fleurs* und *Colon(ial)oscopie*.

Cie Ah mon Amour !

Die Kompanie **Ah mon Amour!** wurde von **Geneviève Voisin** – Schauspielerin, Komponistin, Regisseurin, Autorin, Clown, Koloratursopranistin mit unklarem Umfang, Tochter und später Mutter – und **Bernadette Roderbourg** – Vorsitzende, Kostüm- und Bühnenbildnerin, Malerin, Buchhalterin, Babysitterin, Mutter und später Großmutter – gegründet und ist seit einem freudigen Tag im März 2004 ein Mahner des Gewissens und ein Reizender des Unterbewusstseins.

Auf der Straße, auf großen Bühnen, in kleinen Café-Theatern, Schulen, Zelten, Scheunen, Kirchen, Küchen – im undefinierten Raum oder in Melancholie, jawohl! – ist sie der Clown des Theaters... Huh?

Sie ist überall, wo man sie haben will, aber niemals dort, wo man sie erwartet.

Sie genießt ein Programmförderungscontract im **wunderbaren Bereich Zirkus, Jahrmarkt und Straßenkunst der Fédération Wallonie-Bruxelles**.

19 Kreationen stark, über 1.100 Aufführungen, 118.000 Zuschauer – und Pirouetten, sie wissen schon, wen sie meinen. Dieses kleine Familienunternehmen ist inzwischen ein Begriff in den Hauptstädten: Brüssel – vor allem –, Paris – wenn nötig –, und in den entlegensten Ecken Belgiens, der Schweiz und Frankreichs – von Spa bis Bouillon, von Gland bis Hannut, von Herve bis Fumay, immer tapfer.

– Francesco MORMINO

Contact



ASBL Ah Mon Amour

Hauptsitz: 7, Place Vieuxtemps – 4800 Verviers, België

Firmennummer: 0864 002 061

Register der juristischen Personen von Lüttich

www.cie-ahmonamour.com

Pieter DEDONCKER

Booking und management

production@cie-ahmonamour.com

+32 (0)470/65 52 51

ANLAGE 1 – Berichterstattung über Venusberg

Vénusberg, des hymnes à la décadence aux couleurs belges

PHOTO LOUISE LE 17/06/2016 À 12:52 PAR JULE VANDEN

Le jeune groupe belge chante de joyeux hymnes à la décadence. En trois langues.



Geneviève Voisin et à la basse, Cyril Fleury



Geneviève Voisin et à la basse, Cyril Fleury

Essayez d'imaginer ça : Marilyn qui chanterait du Klaus Nomi. Sa voix enfantine et suave, terriblement sexy, mais en allemand, façon cabaret, avec un orchestre d'opéra rock derrière. Non ? Ok, il faudra alors vous écouter les *Extremely sad sexy songs* de Vénusberg et ce morceau, avant tout autre, digne du « Da Da Da » de Trio (1982) : « Ja Ja ».

« Ja, ja, Ich bumse dich/Ach ! Warum bumst du mich nicht » chante Geneviève Voisin – on vous laisse taper bumsen sur Google Traduction. « Ce morceau, explique la comédienne belge, fondatrice de la compagnie Ah Mon Amour en 2004, aucune radio francophone n'a voulu le passer. Parce qu'il est en allemand. Incroyable, non ? »

Pourquoi pas une ligne de français sur tout l'album ? 1. Parce qu'elle est allée à l'école à Eupen. 2. Parce que Fransua de Brussel – l'auteur des paroles, son meilleur ami depuis le Conservatoire de Verviers : pareil amour des perruques, de l'absurde, de la danse, du clown et du Cabaret de Liza Minnelli – a étudié la philologie anglaise et espagnole. 3. Parce qu'il n'y a pas que le français dans la vie.

Vénusberg est leur projet à tous les deux. En 2008, il y avait déjà eu un premier cabaret de chansons grivoises mais là, explique Geneviève, « j'ai eu cette envie de balancer de la musique façon Kusturica ». Fin décembre 2015, elle donne naissance à un petit garçon. Début février, ils enregistrent l'album. Dimanche, ils clôturent leur tournée. Sur certaines dates, ils ont travaillé avec une chorale locale : les Tartelettes à Liège, les Petassa Capricciosa molto piccante à Bruxelles, cette fois, plus calme, ce sera la Cigale qui rejoindra le groupe sur trois chansons. « Tous ces gens sur la scène, ça met l'ambiance et ça ancre aussi dans le lieu où on joue. Il y a des chorégraphies, des costumes délirants, plein d'humour et de second degré ». C'est un vrai concert, sans histoire, sans fil dramaturgique. « Le son est rock, les musiciens jouent fort et on fait même danser les mamies de 80 ans ».

Le 10 juin à 19h30, Fête de la musique à Dison, parc du château d'Ottomont, 4821 Andrimont. Entrée gratuite. 067-33.41.81.
www.fetedelamusique.be/



ROCK CABARET

VENUSBERG: JOIE, LIBERTÉ ET TRANSGRESSION!

Une curiosité totalement délirante... Un spectacle joué, dansé, chanté (en anglais, en allemand et en espagnol) qui donne une pêche d'enfer.

En tournée du 20 mai au 19 juin à Liège, Hannut, Dison, Bruxelles et Bièvre. Infos: www.asspropro.be.



Bienvenue (?) sur l'open space

La cruauté du monde de l'entreprise traquée dans un spectacle visuel et jubilatoire qui a conquis de nombreuses salles, de Paris à Rabat.

Septième étage, du 10 au 21 mai aux Riches-Clares à Bruxelles. Infos: 02 548 25 80, www.lesrichesclares.be.



>> 19 mai

La «Veggie Party» remet le couvert à l'Eden de Charleroi. Aymeric Caron, l'ex chroniqueur d'*On n'est pas couché*, vient évoquer et signer son dernier ouvrage *Antispéciste*, un plaidoyer audacieux contre toute forme de discrimination à l'égard du règne animal: «Si les animaux que nous élevons pouvaient décrire leur envie de vivre avec notre vocabulaire d'humains, comment oserions-nous continuer à les maltraiter et à les assassiner de la sorte?» Intéressée? Infos: 071 202 995, www.eden-charleroi.be.

C'EST LA FÊTE

Après quelques déboires, Namur en mai, le festival des arts de la rue, revient plus en forme que jamais. Une 21^e édition que l'on nous promet magique. Du 6 au 8 mai dans le centre de Namur.



Loin de Linden, au cœur de la belgitude.

FESTIVAL

Bruxellons!

Le festival bruxellois de l'été s'annonce chaud, chaud, chaud! Le Château du Karreveld accueillera 28 spectacles, dont la création mondiale en français de la comédie musicale *Evita* (30 artistes et 11 musiciens live), l'irrésistible *Boeing Boeing*, l'esprit cabaret de *La revanche de Gaby Montbreuse*, le couple Dupont-Garbarski à l'œuvre dans *Tuyauterie*, la belgitude assumée de *Loin de Linden*, la fantaisie de Bruno Coppens dans *La vie est un destin animé*, la plaidoirie de l'avocate Nathalie Penning pour découvrir ce qui se dissimule *Sous la robe*, les histoires d'Alain Berenboom, alias *Monsieur Optimiste*... Du 11 juillet au 27 septembre. Programmation complète et réservations sur www.bruxellons.be.

Texte Myriam Berghe

70

C'est le nombre d'œuvres étonnantes, consacrées à la thématique du corps, qu'expose le LAAC de Dunkerque jusqu'au 18 septembre. Avec **Francis Bacon, Jean Dubuffet, César, Joan Miro, Yves Klein** pour ne citer que les plus célèbres. *Every Body*, une expo singulière qui vaut le détour. Infos: www.musees-dunkerque.eu.

Tournée

L'énergie festive et décalée de Venusberg

► C'est dans un univers baroque sans tabous et empli de fantasmes que le groupe Venusberg déploie ses fastes.

J

oie, liberté, transgression" : voilà comment Venusberg présente son spectacle. Tout un programme ! Derrière Venusberg, nom tiré de l'opéra "Tannhäuser" de Wagner, on trouve Geneviève Voisin et Fransua de Brussel, qui se sont rencontrés au Conservatoire de Verviers. A 18 ans, diplômée du conservatoire – où elle a suivi 7 ans de solfège et terminé son cursus de piano –, Geneviève Voisin hésite entre le théâtre et la musique. Elle choisit le théâtre.

Depuis 2004, elle est responsable artistique de la compagnie de théâtre Ah mon amour. Et depuis 2011, elle chante au sein de Venusberg. Entre le théâtre et la chanson, son cœur ne balance pas. Elle embrasse les deux avec gourmandise. Le premier spectacle musical de sa compagnie, "Amour et grivoiseries", en 2008, a tourné durant 180 dates.

Fin avril, Venusberg sortait son premier album, "Extremely Sad Sexy Songs", un disque onni, multilingue (allemand, anglais, espagnol) dont le thème central est l'amour, mais pas n'importe lequel. Le malheureux, le désespéré, le frustré. On aura compris que l'humour et le second degré sont au rendez-vous. Depuis leurs années au Conservatoire, Fransua (pseudo de scène) et Geneviève aiment faire la fête. Quand ils se retrouvent entre amis, ils se déguisent, chantent et dansent, des moments à classer davantage dans le registre de la fantaisie ludique, de la créativité débridée que du simple délire entre potes. Tant qu'à s'amuser en petit comité, pourquoi ne pas en faire profiter le plus grand nombre ? On ne s'étonnera guère, à l'écoute des 8 morceaux qui composent leur album, que "Cabaret" avec Lisa Minnelli fasse partie de leur

univers. On décèle aussi des références à l'esthétique de l'expressionnisme allemand (Marlene Dietrich et "l'ange bleu"), au burlesque (même si les deux cocréateurs du groupe considèrent que cette notion est parfois galvaudée), mais ils veulent être résolument contemporains. Si au début, ils travaillaient surtout avec un pianiste, ce qui donnait à leur prestation un côté plus acoustique, ils ont rapidement élargi leur univers musical à une guitare électrique. Après avoir recruté Damien Dulau via

une petite annonce, ils ont refait tous les arrangements. Tant qu'à se lancer des défis, les voilà qui convient, lors de quelques étapes de leur tournée, des chorales locales – composées de 8 à 40 membres ! Certains morceaux ont été expressément réarrangés pour elles par Yannick Schyns. Quand elles ne chantent pas, les chorales dansent ! Le public s'y mettra peut-être aussi, emporté par le doux délire qui s'échappera de la scène...

M.-A.G.

→ 1CD (Homerecords). En tournée : le 20/5 (La Zone, Liège), le 21/5 (CC Hannut), le 26/5 (La Tentation, Bxl), le 27/5 (CC J. Franck, Bxl), le 28/5 (La Vénérerie, Bxl), le 4/6 (CC Bièvre), le 11/6 (L'An Vert, Liège), le 19/6 (CC Dison).



Extrait de la vidéo démo de Venusberg interprétant "Ja Ja".

Pop/Rock BRUXELLES

Ancienne Belgique
Compact Disk Dummies - Hong Kong Dong. Rock, dance - Des mélodies "catchy" mixées à une tendance noisy, aux textes absurdes. ► Le 11-05 à 20h, de 19 à 20 €.

Faces On TV - Teme Tan. Indie rock - Ses racines congolaises et ses influences variées produisent un mélange original de styles musicaux, à la croisée entre la soul, la world et la pop. ► Le 14-05 à 20h, 15 €.

Jambinal - Involves. Musique oscillant entre ambient, world méditative, post-rock apocalyptique et folk metal - Musique traditionnelle, percussions. ► Le 18-05 à 20h, 15 €.

Lady Linn & Her Magnificent Seven. COMPLET. ► Le 11-05 à 20h.

Puggy - Manoeuvres. COMPLET. ► Le 15-05 à 20h.

Yes. Rock progressif, art rock. 1ère partie: Fragile & Drama. ► Le 14-05 à 20h, 40 €.

→ Boulevard Anspach 110 - 1000 Bruxelles - 02 548 24 84 - www.abconcerts.be

Beursschouwburg
Bohren & Der Club Of Gore. Dark ambient, jazz empreint de doom. ► Le 18-05 à 20h30, de 12 à 15 €.

► Rue A. Orts 20-28 - 1000 Bruxelles - 02 550 03 50 - www.beursschouwburg.be

Les Nuits 2016 @ Cirque Royal
CocoRosie - Benoît Lizen & Mons Orchestra. Freak folk, hip hop alternatif, indie - Folk. DERNIERS TICKETS. ► Le 18-05 à 19h, 26 €.

Jack Garratt - Ulysse - Martin Luke Brown. Dream pop, pop alternative - Electro-pop - Soul, pop. ► Le 15-05 à 19h, de 20 à 23 €.

Les Premiers les Derniers. Ciné-concert avec Catherine Grindorge, Jérémie Garat, Koen Gisen, Pascal Humbert et Bertrand Cantat (guest). ► Le 17-05 à 20h, de 16 à 19 €.

Puggy - Faon Faon - Jeremy Walch. COMPLET. ► Le 14-05 à 19h30.

→ Rue de l'Enseignement 81 - 1000 Bruxelles - 02 218 20 15 - www.cirque-royal.org

KVS Box
Extended Play. COMPLET. ► Du 18 au 21-05 à 20h30.

→ Quai aux Pierres de Taille 9 - 1000 Bruxelles - 02 210 11 12 - www.kvs.be

La Madeleine
Les Tremplins des Solidarités. Avec Mango Moon, Liquid Zenith, Spleen, St-James Hiphoptronics, Wanted Fire, Wall Station. After party avec Vismets. ► Le 14-05 à 18h, gratuit.

→ Rue Duquesnoy 14 - 1000 Bruxelles - 02 512 94 98 - Voir page Facebook

Madame Moustache
The Seth Bogart Show - zZz. Electro-pop - Post punk, no wave. ► Le 12-05 à 20h, 10 €.

→ Quai au Bois à Brûler 5-7 - 1000 Bruxelles - 0489 10 05 11 - www.madameoustache.be

Magasin 4
Elder - Carousel. Rock psychédélique - Rock. ► Le 17-05 à 19h, 10 €.

Les Nuits du Beau Tas 2016. ► Le 14-05 à 20h: Noise, rock alternatif avec Qui, Petula Clarke, Ufomammut, Shinok. ► Le 18-05 à 19h: Ambient, improvisation avec Lantana, Pak Yan Lau & Mathieu Calleja, Björn Jauss & Matthieu Safatly. ► Jusqu'au 28-05 à 19h, 8 €.

→ Avenue du Port 51b - 1000 Bruxelles - 02 223 34 74 - www.magasin4.be

Vik*
Max Gazzè. Pop rock italien. ► Le 13-05 à 20h30, de 20 à 25 €.

→ Rue de l'Ecole 76 - 1080 Bruxelles - 02 416 29 07 - www.vikconcerts.be

Les Ateliers Claus
Tuxedomoon plays Half Mute. COMPLET. ► Jusqu'au 12-05 à 20h30.

→ Rue Crickx 15 - 1060 Bruxelles - 02 534 51 03 - www.lesateliersclaus.com

Les Nuits 2016 @ Botanique
Ala.ni. Singer, songwriter. ► Le 15-05 à 19h30, de 15 à 18 €.

An Pierlé. COMPLET. ► Le 12-05 à 20h30.

Anna Meredith - Marc Melà. Electro pop. ► Le 14-05 à 19h30, de 16 à 19 €.

Benjamin Francis Leftwich. Singer, songwriting sur les traces de Nick Drake et Damien Rice. ► Le 17-05 à 19h30, de 14 à 17 €.

Charlie Cunningham - Holly Macve. Indie pop, folk acoustique - Folk. ► Le 18-05 à 19h30, de 14 à 17 €.

Field Music - Kennedy's Bridge -

Alaska Gold Rush. Indie pop - Indie pop - Blues, folk. ► Le 13-05 à 19h30, de 16 à 19 €.

Jack Garratt - Ulysse - Martin Luke Brown. Dream pop, pop alternative - Electro-pop - Soul, pop. ► Le 15-05 à 19h, de 20 à 23 €.

Jain - Sages Comme des Sauvages - Blick Bassy. COMPLET. ► Le 17-05 à 19h.

Jamie Lawson - Lylac. Folk acoustique - Folk. ► Le 17-05 à 20h, de 14 à 17 €.

La Femme - FôGô Mango - Bon Voyage Organisation - Joy As A Toy. COMPLET. ► Le 13-05 à 19h, de 20 à 23 €.

LUH - The Scrap Dealers - Empty Taxi. Rock alternatif, indie - Garage, rock psychédélique, space rock - Electro-pop. ► Le 15-05 à 19h30, de 17 à 20 €.

Nuit belge. Avec La Muerte, Oathbreaker, Bots Conspiracy "Scarabée", Balaji, Pomrad, Stereo Grand, Robbing Millions, Soldier's Heart, Victoria+Jean, Illuminatie & Mons Orchestra, Le Collège. ► Le 16-05 à 19h, de 17 à 20 €.

Porches - Frankie Cosmos. Pop alter-

ANLAGE 2 – Textauszüge

Nous autres, c'est la gaufre

Verse 1 Was sagst du?
 Wat zeg-je?
 Qu'est-ce que tu dis ?
 Je n'sais pas
 Ich weiss nicht
 Ik weet het niet
 Was wilst du?
 Wat wil je?
 Qu'est-ce que tu veux ?
 Begrijpt niet
 Verstehe nicht
 J'comprends qu'un peu

Bridge Wir sind niet les mêmes
 Von Bruxelles tot Eupen
 We zijn nicht les mêmes
 De Liège nach Antwerpen
 Les mêmes, les mêmes, les mêmes sind wir niet

Saint Eddy

Sa maman était wallonne
Et son père néerlandophone
C'est à Bruxelles qu'il grandit
Notre beau héros béni
Unser Großer Kannibale
Est le vrai Belge total !

REFRAIN : Saint Eddy
 Saint Eddy Merckx
 Nous sommes unis par toi,
 L'invincible
 Grand Vainqueur
 Rex de nos coeurs
 Nous sommes unis par toi,
 Saint Eddy

Il est rapide et puissant
Des champions c'est le plus grand
Mais notre immense vedette
Est toujours simple et modeste
Il restera immortel
A jamais notre modèle !

Ja Ja - Ein Song für dich

Verse Ja, ja, ich sehe dich
 Ach! Warum siehst du mich nicht?
 Ja, ja, ich höre dich
 Ach! Warum hörst du mich nicht?
 Ja, ja, ich suche dich
 Ach! Warum suchst du mich nicht?
 Ja, ja, ich bumse dich
 Ach! Warum bumst du mich nicht?
 Warum bumst du mich nicht?
 Warum bumst du mich nicht?

 Ja, ja, ich trinke dich
 Ach! Warum trinkst du mich nicht?
 Ja, ja, ich fresse dich
 Ach! Warum frisst du mich nicht?
 Ja, ja, ich rauche dich
 Ach! Warum rauchst du mich nicht?
 Ja, ja, ich bumse dich
 Ach! Warum bumst du mich nicht?
 Warum bumst du mich nicht?
 Warum bumst du mich nicht?

 Ja, ja, ich lüge dich
 Ach! Warum lügst du mich nicht?
 Ja, ja, ich singe dich
 Ach! Warum singst du mich nicht?
 Ja, ja, ich liebe dich
 Ach! Warum liebst du mich nicht?
 Ja, ja, ich bumse dich
 Ach! Warum bumst du mich nicht?
 Warum bumst du mich nicht?
 Warum bumst du mich nicht?

Chorus Ich bin eine Blume, ich brauche einen Gärtner
 Ich bin eine Pute, was ist passiert?
 So wie die Kühe, warum bin ich nicht heilig?
 Nur du für immer
 Melke mich!

VlaWal

Verse Ik weet niet
 Hoe te zeggen
 Dat ik van je hou
 Ik weet niet
 Hoe te zeggen

Que je aime te

Chorus Zwarte liefde
Ik begrijp niet wat je zegt
Zwarte liefde
Ben je stom of ben je gek?

Chorus Gele liefde
Soms zeker dat ik twijfel
Gele liefde
Hoe leeft de aarde zonder hemel

Verse Rode liefde
IN THE END je bent zo goed
Rode liefde
Misschien zit 't in ons bloed